

theatron – topos wort & spiel

Silberwaldstr.1A - 70619 Stuttgart
 Tel: 0711 / 88 27 438 - theatron-schneider@gmx.de
www.theatron-schneider.de

- Unterwegs nach Ithaka -

Ein Künstler – Schicksal

Ein ernst-heiteres Stück um eine Krise

von

frank fränzi schneider

E x p o s é

Der Held des Stückes, der Schriftsteller Hans von Holbein, kommt in eine schwere Krise!
 Seine Chance? Oder sein Ende?

Das Stück schildert zwischen ernsten, einer Krise entsprechenden Szenen und humorvollen Slapstick-Szenen (3. Bild - eine Satire auf einen Artikel aus „Der Zeit“ März 2016 - Nr.15. Forscher haben ein Nasenspray entwickelt, eine Art Glücksdroge, die Menschen enthemmt, Angst überwindet, Einsamkeit auflöst, Beziehungen zw. Menschen fördert etc., sowie weitere Slapstick-Szenen im 5. & 7. Bild) ein spannendes Wechselbad der Gefühle. Eva, eine bekannte Schauspielerin, die Frau von Hans von Holbein hat Suizid begangen. Hans fühlt sich verantwortlich für ihrem Tod. Er ist berühmt und ehrgeizig, seine Karriere war ihm wichtiger als seine Ehe. Eine Krise ist die Folge. Sein neuer Roman „Unterwegs nach Ithaka“, bleibt Fragment. Er kapselt sich ab von der Welt, vermeidet jede Begegnung mit Bekannten und Freunden und führt nur noch kontroverse Dialoge mit sich selbst, mit seiner inneren Stimme, die konkret als handelnde Figur auftritt. Es entsteht die spannende Frage:

Wird Odysseus, alias Hans von Holbein, je in Ithaka ankommen?

(Vox Die = Stimme des Gewissens nach C.G. Jung entspricht unserem besseren Selbst, unserem höheren Ich. Wie Homer seine Muse, Goethe seinen Daimon und Mozart seine Genius hatte, so hat jeder von uns einen Genius, die Stimme seines Gewissens als seine innere Stimme, wenn man bereit ist, auf sie zu hören. „Wirf den Helden in deiner Seele nicht weg,“ - Nietzsche.)

Personen

HANS von HOLBEIN, Schriftsteller

Seine STIMME

Sein VERLEGER

Eine NACHBARIN

Prof. Dr. Aladin WITZIG, Hormon – Spezialist

ESMERALDA, seiner Sekretärin

SUSANNE, eine E-Mail Bekanntschaft

EVA, Schauspielerin, die Frau von Hans

s o w i e

Die KÖNIGIN, HAMLET und OPHELIA,

ROMEO und JULIA

Personen:

*Durch Doppelbesetzungen, wenn gewünscht,
 mit 8 Darstellern spielbar.*

Dauer: ca.1 ½ Stunden, ohne Pause,
 in 9 Bildern.

Szenenfolge

1. Bild - S.2 Die ertrunkene Ophelia
2. Bild - S.5 Eine Geburtstagsparty
3. Bild - S.10 Labor v. Prof. Witzig
4. Bild - S.13 Penelope
5. Bild - S.16 Susanne
6. Bild - S.18 Hamlet & Ophelia
7. Bild - S.24 Eva
8. Bild - S.28 Romeo & Julia
9. Bild - S.30 Ithaka

Unterwegs nach Ithaka

1. B i l d

*Ein Raum in der Wohnung von Hans von Holbein.
Auf der Videowand im Hintergrund,
- Die ertrunkene Ophelia - aus Hamlet*

HANS von HOLBEIN, Schriftsteller
Die STIMME

STIMME *Mit Blick auf die Video-Wand*
Ein ganzes Jahr ist vergangen....
Und immer noch?
HANS Nein, nein, nicht ein Jahr!
Jetzt, heute, j e d e n Tag, immer und immer wieder
dieses furchtbare Bild....
STIMME Es quält dich?
HANS Es quält mich nicht nur, es bringt mich um.
STIMME Versuche dich zu konzentrieren.
HANS Die Emotionen sind übermächtig,
sie verwirren jedes klare Denken.
STIMME Versuche zu schreiben.
HANS Ohne Fantasie keine Bilder,
ohne Bilder, kein Schreiben,
ohne E v a, keinerlei Inspiration.
Stagnation! Nur quälende Stagnation!
STIMME Aber das Leben! Fluxus!
HANS Wie bitte?
STIMME Das Leben fließt.
HANS Unser gemeinsames Leben
war ein einzig nie versiegender Strom.
Es gab kein Schreiben ohne sie!
STIMME Versuche dich abzulenken!
HANS Ich empfangе keine Besuche mehr,
beantworte keine Mails, keine Anrufe, keine Briefe.
Brüskiere alle Menschen, die mir begegnen.
Mein Leben stockt! Stagnation, seit sie tot ist.
STIMME Jede rote Ampel wird einmal grün.
Du musst Geduld haben.

HANS Dulde ich nicht schon genug.
Wie viel Geduld braucht der Mensch,
bis seine Wunde heilt?
STIMME Du musst versuchen, ihn loszulassen.
HANS Loslassen? Wen?
STIMME Den Mörder!
HANS Der Mörder bin ich,
ich habe sie umgebracht.
STIMME Unsinn! Es war Selbstmord.
HANS Es war Mord!
Mein Ego war ihr Mörder.
Desinteresse kann auch töten,
subtiler, feiner als jedes Gift.
STIMME Ach....das ist doch Unsinn.
HANS *Pause* Als sie ihr Engagement verlor
du weißt, wie sehr sie ihren Beruf liebte,
habe ich geschrieben, statt zu reden.
Sie suchte das Gespräch, Erklärungen, Verständnis,
ich habe geschrieben.
Sie fühlte sich gemobbt, ich habe geschrieben.
Dann wurde sie krank, kam in die Klinik.
Ich sollte sie mehr besuchen, riet der Arzt,
ich muss meinen Roman zu Ende schreiben
war meine barsche Antwort,
und.... ich habe weiter geschrieben,
tot geschrieben habe ich sie!
STIMME Du standst unter Druck,
dein Verleger! Er forderte Ware.
HANS Er mahnte mich!
Ständige Anrufe, E-Mails, sogar Drohbriefe von ihm.
STIMME Wo war eigentlich ich,
ich meine, während dieser ganzen Zeit?
HANS *Pause* Du?...ja.... dich hatte ich eigentlich verdrängt,
hatte dich völlig vergessen. Irgendwie abgespalten..
STIMME Das war wichtig!
HANS Wichtig?
STIMME Ja, damit du dich wieder erinnerst.
HANS *Pause* Ja, du hast recht.
Wir hatten uns entfremdet, Eva und ich.
Sie fühlte sich ungeliebt, war verzweifelt,
und aus dieser Verfassung heraus....
dieser.... furchtbare Kurzschluss!
STIMME *Zitiert* „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“
HANS Hölderlin? Was war das Rettende für ihn?
STIMME Seine Arbeit, seine Dichtung.
Versuche, dich von deinen
Schuldgefühlen zu befreien.
HANS Ich kann es nicht.
Eva! So jung, so schön! Und so erfolgreich!
Sie lebt in mir, ganz konkret, so eine Art Körpertausch.....
STIMME Nun ja, das liegt an der Art ihres Todes.

HANS Aber sie nicht tot, sie ist da!
 Da drinnen *deutet auf seinen Kopf* hat sie sich festgesetzt!
 Sie ist nicht draußen irgendwo im Jenseits,
 nicht im Sarg auf dem Friedhof, nein...nein, nein!
 STIMME Sondern?
 HANS Da.... wo eigentlich Ich sein sollte!
 Ich führe, seit sie tot ist, so eine Art Doppelleben:
 Mal bin ich sie, mal bin ich wieder ich...,
 das macht mich wahnsinnig.
 STIMME *Pause* Du schreibst doch auch Theaterstücke?
 HANS Ja und?
 STIMME Nun ja, ein Schauspieler verwandelt sich in seine Rolle.
 Hier der Schauspieler, da die Rolle - ein Doppelleben!
 HANS Aber der Schauspieler ist frei, er will das so,
 das ist sein Beruf. Wenn das Stück zu Ende ist,
 ist er wieder er selbst. Aber ich habe keine Wahl,
 ich bin nicht mehr ich selbst, seit Eva tot ist.
 STIMME Selbstmord ist kein normaler Tod.
 HANS Was heißt das nun schon wieder?
 STIMME Nun ja, sie kann sich nicht lösen.
 HANS Bitte keine Rätsel. Erklär mir das!
 STIMME Nun ja! Hier auf der Erde sind wir die Lebendigen,
 wenn wir tot sind, im Jenseits, sind wir die Verstorbenen.
 Ich meine, Jenseits als Bild für eine andere,
 eine.... vielleicht höhere Welt.
 HANS Hör auf mit einer höheren Welt!
 Und wieso kann sie sich nicht lösen?
 STIMME *zuckt die Schultern, schweigt - Pause*
 HANS *Er erinnert sich* Es war kurz vor ihrem Tod,
 da haben wir uns gemeinsam einen US-Action Film angeschaut.
Er öffnet sein Laptop „Source Code“, so hieß er.
Liest nach im Laptop Da war von einem Mann die Rede,
 dessen Computer-Programm es ihm ermöglichte,
 quasi überzugehen in den Körper
 eines verstorbenen Menschen.
Wieder zur Stimme gewandt Absoluter Schwachsinn! Phantasterei!
 Übrigens, Eva dachte genauso.
 STIMME Und du? Was denkst du?
 HANS Ja...Jetzt....ist es eigentlich umgekehrt.
 Eva ist tot, aber sie lebt in mir.
 STIMME *Zitiert* „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“
 HANS Aber Hölderlin konnte sich nicht retten!
 Er wurde wahnsinnig!
Licht weg

2. B i l d

*Derselbe Raum, Auf der Videowand
- eine Geburtstagsparty -*

HANS

Die STIMME

Sein VERLEGER

Die NACHBARIN

STIMME *Er möchte Hans erinnern, laut* Damals! In den Iden des März!
Erinnerst du?

HANS *Reagiert nicht, schaut sich Erinnerungsfotos an.*

STIMME Ein tolles Fest! Genau vor einem Jahr!
Erinnerst du? Dir zu Ehren!

HANS *Versteht nicht, ist mit den Fotos beschäftigt.*

Welche Ehre? Meine Ehre ist tot
ich habe sie beerdigt und zu Grabe getragen.

Eine Feier, ein Festtag für die Würmer!

STIMME Du solltest dich erinnern. Deine Geburt?

HANS *Begreift immer noch nicht*

An meine Geburt erinnern, was soll das?

Was weiß der Geborene von seiner Geburt?

Erinnert er sich, woher er kommt,
wohin er geht? Oh mein Gott wenn er das wüsste!

STIMME Dein Schmerz sitzt tief.

Aber ohne den Schmerz gibt es halt auch
keine wirkliche Entwicklung.

HANS *Spöttig* Aha! Und deswegen sollte man ihn würdigen,
den Schmerz? Herbeisehen sollte man ich, meinst du?

Lacht So wie dieser Irre in der Psychiatrie:

Der schlägt sich mit einem Holzhammer
immer wieder auf den Kopf und dabei stöhnt er
Auuu... Ahhh / Auuu... Ahhh...

„Warum machen Sie das?“ fragt ihn der Psychiater.

„Es ist immer so schön“, sagt der Irre,

„wenn der Schmerz nachlässt.“

Und schlägt weiter zu mit dem Holzhammer.

STIMME Du hast wieder Humor. Das ist gut.

Es klingelt, Hans schreckt auf.

HANS Wer kann das sein?

STIMME Öffne!

HANS Ich erwarte niemanden,

STIMME *bedeutungsvoll* In den Iden des März!

HANS *Erinnerst sich jetzt* Oh mein Gott!

Was für ein Tag ist heute?

STIMME Sonntag, der 15. Du bist doch ein Sonntagskind,
erinnerst du?

HANS Mein Geburtstag? Oh mein Gott!

Das habe ich ganz vergessen. Ich will niemanden sehen.

STIMME *Es klingelt noch einmal* Zu spät! Nun geh schon!

HANS Aber ich habe niemanden eingeladen!

Er öffnet die Tür. Sein Verleger mit einer Flasche Champagner

VERLEGER Gratuliere, alter Junge!

Champagner - aus der Bretagne, beste Qualität!

Intim „Ein echter deutscher Mann

mag keinen Franzen leiden,

doch ihre Weine trinkt er gern!“

Soll deine Fantasie auf wenig auf Trab bringen.

HANS Danke. Ich trinke keinen Alkohol mehr.

VERLEGER Seit wann denn das? Früher hast du doch....

Ach so, wegen Eva? Pardon.....

steht unschlüssig Komme ich ungelegen?

Es ist doch dein Geburtstag heute, oder?

HANS Ja, schon - Entschuldige! Meine Migräne....

VERLEGER Ach so, tut mir leid, und....

beide stehen ziemlich ratlos an der Tür

Ich.... habe noch einen anderen Termin,

ich wollte ja nur kurz.....es passt irgendwie nicht.

Ich ruf dich an, ich komme dann später vorbei.

Amüsiert, lachend Zum Tee! O.K?

Apropos, du siehst wirklich schlecht aus!

Also, see you later, alter Junge.

Übrigens: Ich warte immer noch auf

deinen neuen Roman: „Unterwegs nach Ithaka.“

Odysseus und seine Abenteuer! Ich bin sehr gespannt.

Schick` mir das Manuskript unbedingt zu,

es ist höchste Zeit. Wir sind schon im Verzug.

Sagen wir, bis Ende des Monats - O.K.? Aber bestimmt!

Also, machs` gut, alter Junge....

Kopf hoch ist doch besser wie Kopf ab....hmmm....

Also, bis auf bald....*Er geht ab*

HANS *Hält die Flasche hoch, hilflos*

Was soll ich damit?

STIMME Trinken!

HANS *Füllt ein Glas, trinkt hastig*

Ja....vielleicht sollte ich mich besaufen.

STIMME Letztes Jahr, erinnerst du?

HANS Ja, natürlich! Mein neuer Roman wurde gefeiert.

An die hundert Gäste, glaub ich. Da lebte Eva noch.

Es war ihr Werk! Ihre Idee!

STIMME Und deine Ideen?

HANS Meine Ideen! Ach du liebe Zeit!

zitiert „Mitten im Teiche stehe ich,

lechzt hinab vor Durst nach lebendigem Wasser,

aber kann zum Trinken nicht kommen.

Fruchtbare Bäume überall voll süßer Feigen.

Aber ich kann sie nicht pflücken!“

STIMME Poesie? Na immerhin.

HANS Die Qualen des Tantalus!

STIMME Aus deinem neuen Roman?

HANS Ich liebe Homer. Es ist die Stelle,

wo Tantalus für seine Sünden von den Göttern

bestraft wird.

STIMME Und du? Wirst auch von den Göttern bestraft?

HANS *Mit Überzeugung, laut* Ja, ja, ich auch!

STIMME Ich dachte, du glaubst an keine Götter.

HANS *Windet sich, hilflos* Ich ...ich kann nicht vergessen,
was soll ich machen? Ich kann nicht loslassen.

STIMME Aber du musst sie loslassen.

Es klingelt wieder – Die Nachbarin

NACHBARIN Hallo! Entschuldigen Sie,

Ich wollte nur einmal hereinschauen.

Hier, ein Gugelhupf! Ihre Frau

hatte eine Vorliebe für meinen Gugelhupf.

Ich weiß nicht, ob Sie....?

Ich wollte nur kurz, Sie haben sicher Gäste?

HANS Ich habe Migräne.

NACHBARIN Sie haben keine Gäste?

HANS Nein - Migräne!

NACHBARIN Und überhaupt, es ist so still geworden

bei ihnen. Früher, als ihre Frau noch lebte,

ohh... die hatte Temperament, da war immer was los

..... ich meine....sie war immer so heiter undso hilfsbereit.

Ach....seitdem sie sich.... ertränkt hat,

ach..... das war ja sooo schrecklich, sooo furchtbar!

Ich meine, es geht mich ja nichts an.....

HANS Raus, machen Sie das Sie raus kommen.

NACHBARIN Aber.... Das ist sehr unhöflich. Ihre Frau.....

HANS Raus, verschwinden Sie!

NACHBARIN Mein Gott, wenn das Ihre Frau

noch erleben würde? Sie war immer sehr höflich....

HANS *Er drängt sie aus der Tür* Raus!!

STIMME *kleine Pause* Du bist unmöglich.

HANS Was bringt sie mir diesen Gugelhupf?

Was soll ich damit? Ich mag das süße Zeug nicht.

Sie sollte ihn auf den Friedhof bringen.

STIMME Du bist unmöglich.

HANS *Kleiner Zusammenbruch* Ja, ja, ich weiß!

Alle meinen Eva! Alle lieben Eva!

Niemand meint mich. Niemand s i e h t mich!

STIMME Mir bricht das Herz.

HANS Hör auf damit!

STIMME Ich meine es gut.

HANS Wenn eine Mutter ihr Kind schilt,

meint sie es auch gut. Aber das Kind weint.

Was nützt es mir, populär zu sein,

wenn ich nicht mehr weiß, wer ich eigentlich bin!

Wo ich eigentlich stehe!

STIMME Nun ja, du bist unterwegs.

HANS Wo kein Weg ist, ist auch kein Ziel.

STIMME Du gehst ihn ja gerade, den Weg.

HANS Welchen Weg? Ich bin in der Krise meines Lebens.

STIMME Es ist der Sinn einer jeden Krise,
authentisch zu werden.

HANS Was soll das heißen, authentisch werden?

STIMME Nun ja, früher spieltest du eine Rolle.
Du hast den populären Schriftsteller gespielt.

HANS Was ist das für ein Unsinn.

STIMME Du liebtest diese Rolle,
Hans von Holbein - Der gefeierte Schriftsteller.

HANS *Betroffen* Ich war arrogant, meinst du?

STIMME Die Leute merkten das.
Du warst populär, aber unbeliebt.

HANS Unbeliebt?

STIMME Nicht echt, ja! Eva spielte nicht.

Wenn sie heiter war, war sie heiter.

Wenn sie traurig, war sie traurig.

Wenn du dich rühmtest mit ihren Ideen,
dann schwieg sich und freute sich
über deinen Ruhm.

Als man dich feierte, saß sie still in einer Ecke
und weinte - über dein Glück.

Das machte den Unterschied.

HANS *Betroffen* Mein Ego?

STIMME Dein Ego!

HANS Was.... soll ich nur machen?

STIMME Du musst aufhören, dich zu quälen.

Zitiert“ Frei sein, aufzustehen und alles zu lassen,
ohne eine Blick zurück. J a zu sagen.“

HANS Ist das von Dag Hammarskjöld?

STIMME Ja, sein Vermächtnis!

HANS Aber ich heiße Hans von Holbein.

Das vergisst du leider.

Pause, Hans blättert zerstreut in einem Gesundheitsjournal.

STIMME Es freut mich, dass du wieder liest.

HANS Blättern ist nicht lesen.

STIMME Manchmal findet man was,
auch wenn man gar nicht sucht.

HANS *liest* „Aufhorchen! Das steht hier!

All ihr Krisengeschüttelten,

Angsterfüllten, Verwahrlosten durch Einsamkeit:

Aufhorchen! Es ist soweit:

A l a d i n s Glücks- und Wunder-Droge ist da!

Prof. Dr. Aladin Witzig

Endokrinologe - Hormon-Erforschungs-Spezialist. “

Kennst du den?

STIMME Nein.

HANS *liest weiter*

„Ist das Vertrauen erst gestört,

verliert das Leben allen Wert.

Einsam sein, muss nicht sein.

Angst überwinden und mutig finden

*zur ganzen Welt, zum anderen Du,
und zu seiner Seelenruh. “*

Lacht Was für ein Schwachsinn

STIMME *Lacht ebenfalls* Tausendundeine Nacht!

Aber irgendwie interessant!

HANS Du findest das interessant?

STIMME Ja, dass dieser Wunderdoktor
ausgerechnet Aladin heißt.

HANS Ach so! Das ist doch der mit der Wunderlampe?

STIMME Genau!

HANS *Erinnert sich* Wer sie besitzt, diese Wunderlampe,
dem erfüllen sich alle Wünsche, nicht wahr?

STIMME Genau!

HANS *nachdenklich* Ja, ja, ja, ich erinnere mich.

Ich mochte diese Geschichte eigentlich.

Sie hat mich oft inspiriert für meine Arbeit,
orientalische Märchen überhaupt.

Vielleicht... vielleicht sollte ich? *Schaut wieder in das Inserat...*

nun mit Interesse, liest „Ihr Krisengeschüttelten, Angsterfüllten.... usw.

Ein Hormon-Erforschungs-Spezialist!

Sagt mir eigentlich gar nichts.

Aber diese neu entdeckte Glücks- und Wunder-Droge!

Das klingt doch interessant! Irgendwie! Was meinst du?

STIMME Bist du jetzt völlig wahnsinnig geworden?

Licht weg

3. B i l d

Vor dem Labor von Prof. Witzig.

Auf der Videowand erscheint

- das Labor -

Es erinnert an einen orientalischen Salon,

bunt, voller eigenartiger Geräte und Instrumente .

HANS

Prof. Dr. Aladin WITZIG, Hormon-Erforschungs-Spezialist

ESMERALDA, seine Mitarbeiterin

Die STIMME

HANS Merkwürdige Stimmung, irgendwie gruselig!

Diese Wunder- und Glücks- D r o g e!

Die lockt mich irgendwie! Magie!

STIMME Sie wird dich abhängig machen.

HANS Und wenn schon!

Wie war das noch in diesem Märchen?

Der Dschinn, ein mystischer Geist,

steckt i n der Lampe drin, quasi!

Ein Alle - Wünsche - Erfüller!

Ruhm, Reichtum - Macht, Schönheit u n d

Bingo! Die allerschönste Tochter des Sultans!

Liest das Schild vor dem Labor

„Diplomierter Hormon-Erforschungs-Hormon-Spezialist“

Prof. Dr.Witzig, A l a d i n “

Er klopft zaghaft an der Tür, zur Stimme gewandt

Ja, du hast wieder einmal Recht. Ich bin wahnsinnig!

ESMERALDA *erscheint, in der wunderlicher Aufmachung einer orientalischen Tänzerin, wie aus dem Disney-Film „The Hunchback of Notre Dame“ entsprungen.*

ESMERALDA Herein spaziert! Ganz ungeniert, herein spaziert! Herr Hans von Holbein! Willkommen sollen Sie sein!

HANS *Irritiert* Oh, pardon! Ich wollte eigentlich zu Herrn Prof. Dr. Witzig.

ESMERALDA *mit einladender Gebärde* Dr. Witz ig! Richt ig! Das Laboratorium von Prof. Dr. Aladin Witz ig!

„Sie ruft Maestro, Professore - *intim* Doktorchen! Das Fest der Narren kann beginnen.

Tanzt ausgelassen, ihre Handtrommel rhythmisch klopfend, und trällert dabei um Hans und die Stimme herum.

See the finest girl – Esmeralda!

Wonderfully Roma Girl – Esmeralda!

Dance, Esmeralda, dance, wonderfully Roma girl!

Dance, Esmeralda, dance....

HANS *steht da, hilflos das Schauspiel betrachtend, inzwischen geht die Stimme in eine Ecke des Raumes, unbeteiligt am Geschehen.*

Prof. Dr. Witzig tritt auf, bunt und schillernd

WITZIG Prof. Dr. Witzig, Aladin, sehr angenehm!

Intim - Doktorchen für meine Freunde -

Endokrinologe - Forscher für Hormone.

Kundig in Psychologie, Psychiatrie, Psychoanalyse, autistische Störungen des Verhaltens u n d.....

besonders betont Selbst tö tungen! Sind Sie beeindruckt?

HANS Ich ...bin sprachlos.

WITZIG Und Sie wollten sich also töten?

HANS Um Gottes willen, nein!

WITZIG *Grimmig drohend* So sehen Sie aber aus!

Betrachtet ihn ganz nah mit einer Art Lupe

Rote Haare, große Warze, eckige Nase, schiefe Beine, gewaltiger Buckel – Hässlich wie Quasimodo!

Sind sie etwa der Glöckner?

HANS Wer bitte?

WITZIG Der aus der Notre - Dame?

HANS *shockiert* Ich verbitte mir das!

Mein Name ist Hans von Holbein, mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller und für den Nobelpreis nominiert.

Ich bitte Sie, das zu beachten!

Ich bitte Sie, um etwas mehr Respekt!

Was soll das eigentlich alles hier?

WITZIG Bilder, mein Bester, Bilder ihrer buckligen Seele.

HANS Wieso bucklig?

WITZIG *er geht um ihn herum,*

tastet da, klopft dort an verschiedenen Körperteilen

Das Selbst? Wo? - Gar kein Zeichenes scheint verloren -
- gegangen - hat sich aufgehangen,
an einem Strick, weder dünn noch dick.

Wir müssen es finden, Herr von Holbein,
das Selbst neu erfinden, müssen die Furcht,
die furchtbare Furcht, überwinden!

Kleine Zäsur Darf ich Sie Hänschen nennen?

HANS Wie bitte?

WITZIG A l a d i n mein Name, sehr angenehm.

zu Esmeralda, nüchtern Bring mir das Fläschchen, mein Schätzchen!

Esmeralda schwebt herbei mit einem Fläschchen

Ein Stoff! Was für ein Stoff! Ein Stöffchen - hmmm...

Okys tokos – Oxytocinos - Hormonos,
die Wunder- und Glücks-Droge!

Er skandiert, rhythmisch

Flüssig und klar, kein Geschmack, aber wunderbar!

Wasserstoff und Kohlenstoff,

Sauerstoff und Stickstoff,

Biostoff und Kunststoff,

Restestoff, Möbelstoff und Kinderstoff,

u n d eine Brise Schwefelstoff!

Sulfur D 1 2 + 3 - fein verrührt zu Hirsebrei,

Sulfur - glühend und sprühend,

Vulkanisches, Satanisches, Spartanisches, Hormonisches!

ruft Esmeralda, nüchtern Esmeralda-Schätzchen,

Bring uns das Spray, in der Vase

für beide Löcher, in der Nase.

ESMERALDA Das für Einsame? Oder Gemeinsame?

Für Ängstliche oder Furchtsame?

Das für den Selbstverlust, oder jenes gegen den Frust?

WITZIG Herr von Holbein, Hänschen klein.

Was darf's denn sein?

HANS Sie sind ja verrückt.

macht Anstalten zu gehen, Witzig hält ihn auf

WITZIG Ich bin entzückt!

Ein Schriftsteller, ein Dichter - kein Vernichter.

Hans von Holbein - was für ein Name - H a n s!

Wie Hanswurst, Hansdampf,

Prahlhans, Schmalhans,

Hans im Unglück, Unglücks-Hans.

er drückt ihn auf den Behandlungsstuhl zurück

ernst, mystisch - Wir wollen jetzt, Hänschen klein,

mit der Behandlung des Patienten beginnen:

Laut, nüchtern Dance, Esmeralda, dance.....

Sie tanzt beschwörend um beide herum,

WITZIG *Hält triumphierend eine Sprühflasche hoch*

H i e r - Aladins Wunder-H o r m o n -Elixier!

Ist die Beziehung erst gestört,

verliert das Leben allen Wert:

Das Miteinander, Zueinander, Füreinander,

Übereinander, Untereinander, Durcheinander,

Herr Hans von Holbein - Hänschen klein -
Das Vertrauen, das verlorene,
wir wollen es neu erschnüffeln.

Mit Deo - Spray, Hormonen - Spray
Nasenspray - hmmm.....

*Sprüht es Hans in die Nasenlöcher
drei Tropfen in jedes Nasenloch*

Hinein ins Näschen, Hänschen klein....

Eins zwei drei – gleich ist´s geschafft,
nur Mut, nur Kraft,

drückt den Sich - Wehenden auf den Stuhl zurück

Eins zwei drei – schon ist´s vorbei,
ha, haha, hahaha....die ganze Sauerei.

HANS *Will aufstehen, schreit*

Lassen Sie mich los, sie sind ja wahnsinnig!

WITZIG *Drückt ihn zurück* Nein, Herr von Holbein.

Ich lass dich nicht fort von diesem Ort.

*setzt Hans ein Eye - Tracker vor die Augen
ein besonderes Gerät für die Schulung der
Aufmerksamkeit und der Unterscheidung des Patienten.*

WITZIG Wir wollen sehen, was dich entzückt,
was dich berückt und dich verzückt,
beglückt, und von der Angst e n t - r ü c k t!

Schauen Sie doch, Herr von Holbein!

Schauen Sie nur dort hinein.

intim Nur das Schöne soll es sein,

schauen Sie, nur das Heitere! Das Weitere! Beschwingtere!

Schauen Sie nur!!!

*Auf dem Monitor erscheinen wechselweise,
mal heitere, mal traurige Gesichter oder Gestalten.
Mal schöne, mal hässliche. Keine Reaktion von Hans,
er scheint wie gelähmt. Zuletzt erscheint das Bild
der ertrunkenen Ophelia*

HANS *Springt auf, entsetzt* Oh mein Gott, E v a!

WITZIG Nicht Eva! Ophelia!

Shakespeare! Alles T h e a t e r,

Hans von Holbein, Schein - kein Sein,

Ophelia hat sich ertränkt und nicht erhängt,

hat sich wie Eva.... ersäuft, die Ophelia!

Arme..... Eva!

HANS *Springt auf, wirft den Eye - Tracker weg
und ergreift verzweifelt die Flucht.*

*Die Stimme folgt ruhig und unbeeindruckt.
Esmeralda tanzt ihnen euphorisch hinterher.
Beide ab.*

WITZIG *Pause, er setzt sich ruhig an seinen
Behandlungstisch, sachlich, nüchtern.*

Fräulein Esmeralda,

*sie kommt, nun gar keine Tänzerin mehr,
professionell, zieht einen weißen Kittel über,
mit Stift und Papier.*

ESMERALDA Herr Professor?

WITZIG Schreiben Sie den Bericht!

ESMERALDA Ich höre, Professore.
 WITZIG Der Patient:
 Hans von Holbein, Schriftsteller,
 an Wahnvorstellungen erkrankt.
 ESMERALDA *schreibend*an Wahnvorstellungen erkrankt
 WITZIG Das Medikament:
 Okys - tokos – Oxytocinos - Hormonos.
 Wirkungslos...os.
 ESMERALDA.....wirkungslos...os...
 WITZIG Das Temperament:
 Depressiv, aggressiv, destruktiv.
 ESMERALDAdestruktiv...
 WITZIG Die Diagnose:
 Selbstverlust, Weltverlust, Vertrauensverlust.
 ESMERALDA Vertrauensverlust....
 WITZIG Die Therapie:
 Ein einziger nicht enden wollenderF r u s t.
 EMMERALDAnicht enden wollende L u s t.
 WITZIG Nein, F r u s t!
 ESMERALDA *Plötzlich ganz anderer Ton*
setzt sich auf seinen Schoß, leise, zärtlich
 L u s t, Doktorchen, L u s t,
 vertreibt doch allen Frust, nicht wahr?..... die L u s t!

4. B i l d

Raum in der Wohnung von Hans.
Auf der Videowand erscheint
 - Penelope - die Frau des Odysseus.

HANS
 Die STIMME

HANS *Verzweifelt, er kommt gerade*
aus dem Labor von Dr. Witzig, ruhig gefolgt von der Stimme.
 Warum? warum? W a r u m
 bin ich nur so dumm, so saudumm!?
 STIMME *stimmt ein in seinen Ton*
 Bumbum, bumbum – bum buuum bumbum!
 HANS Hör auf damit!
 STIMME Kein Duett? Schade!
 Was hat sie dir nun gebracht,
 die Visite beim Hormon Spezialisten?
 HANS *schreit* Ein Horror-Spezialist!
 STIMME Ich hatte dich gewarnt.
 HANS Immer wieder deine
 Besserwisserei! Alleswisserei! Klugscheißerei!
 Einmal nur frei sein davon.
 STIMME Das ist ja o.k. Das ist völlig in Ordnung.
 Aber was ist mit der Glücks-Droge?
 Hat sie dir Glück gebracht?
 HANS Sie hat meinen Geist noch mehr verwirrt.
 STIMME Und daher die Verwechslung?

Ophelia - Eva?

HANS Aber ich habe Eva gesehen. Eva!!

STIMME Nicht Ophelia?

HANS Nein, nein, Eva! Ophelia war Eva, ganz deutlich.

STIMME Aha...Du hast Schein und Sein verwechselt?

HANS Ach...Dieser verrückte Professor,

dieses gespenstige Labor,

diese herumfuchtelnnde Esmeralda,

ein einziger Horror!

STIMME Aber die Glücksdroge? Was war damit?

HANS Er hat mir Hormone in die Nase gesprüht,

hat mir so eine Art Brillenmonster aufgesetzt

und all meine Sinne verwirrt.

Waswas soll ich nur machen?

STIMME Erwinnere dich an deine Beziehungen.

HANS Ich habe kein Beziehungen mehr.

Die Freunde meiden mich.

STIMME Du meidest die Freunde.

Dein Verleger? Was ist mit dem?

HANS Er ist ratlos, er hält mich für verrückt.

STIMME Du bist verrückt.

HANS Danke, vielen Dank!

STIMME Verrückt sein heißt,

ver - rücken, etwas ver - rücken.

HANS Und wohin? In die Psychiatrie?

STIMME Nein, etwas im Bewusstsein ver - rücken.

Vergrößern, erweitern - Neues zulassen.

Jede Krise hat ihre Chance.

HANS Neues zulassen?

Das habe ich ja gerade versucht.

STIMME Aha...Und was hast du versucht?

HANS Ich habe reagiert, auf eine interessante Mail

habe ich geantwortet.

STIMME Ach so! ...Diese Frau,

diese selbst ernannte Kunst-Expertin?

HANS *Schwärmerisch* Sie muss eine wundervolle Frau sein.

Kennt Shakespeare in und auswendig.

Eine Kollegin womöglich, schreibt auch Gedichte,

eine Lyrikerin. Und einsam - das passt doch, oder?

STIMME „Unterwegs nach Ithaka“, dein neuer Roman.

Eine Art Penelope als Eva-Ersatz?

Ist es das, was du suchst?

HANS Das ist doch Unsinn.

Ich muss wieder Menschen finden,

muss wieder Kontakte aufnehmen.

STIMME Und diese Frau, glaubst du....

HANS Ja, das glaube ich

STIMME Ich kenne das Mail.

Sie sucht erotische Abenteuer. Willst du das?

HANS Aber sie liebt die Literatur! Shakespeare!

STIMME Eine Mausefalle! Willst du da hinein tappen?

HANS *Verzweifelt* Was weiß ich, was ich will.
 STIMME Es ist ein alter Trick. Mit Speck fängt man Mäuse.
 HANS Ach...Hör auf! Mein Kopf ist ein Wespennest,
 alles ist konfus, chaotisch, ohne jeden Zusammenhang.
 STIMME Und diese wundervolle Frau ist eine
 Wespennest - Vernichterin, meinst du?
 HANS Warum bist du nur manchmal so destruktiv?
 Das tut weh, tut verdammt weh!
Pause - Er öffnet seine Laptop, schaut aufmerksam in das Mail
 Da! Sie hat mir einen Termin vorgeschlagen,
 hier... ganz konkret. Mit Ort und Zeit.
 Sie meint es ernst. Vielleicht....was denkst du?
 STIMME Ein Rendezvous?
 HANS *Windet sich* Ja! Aber ich.... zögere....
 STIMME Du hast Angst? Du musst nicht gehen.
 HAN Aber sie brennt darauf, mich zu treffen.
 STIMME Du wirst dich verbrennen.
 HANS Ach, was heißt das schon.
 In meiner Verfassung ist der
 Scheiterhaufen das geringste Problem.
 STIMME Du möchtest Eva vergessen, ist das so?
 HANS Wenn ich es nur könnte.
 Seit sie tot ist, will ich eigentlich keine andere Frau mehr.
 Eigentlich.... und doch....
 sehne ich mich nach einem Menschen,
 nach einer Frau.....wie Eva!
 STIMME Eva war einmalig.
 HANS Ja, das weiß ich.
 STIMME Möchtest du deinen Roman verwirklichen?
 HANS Was soll das heißen?
 STIMME Nun ja, Penelope ist eine Romanfigur,
 sie hat keine Wirklichkeit. Sie ist lediglich eine Mail-Adresse.
 HANS *Kraftlos* So rate mir doch!!!
 STIMME Mein Rat macht dich unfrei,
 außerdem befolgst du ihn nur selten
 D u musst dich entscheiden.
 HANS *verkrampft sich in das Mail*
 Sie ist verliebt in Shakespeare,
 ganz offensichtlich! Wieso sucht sie dann
 erotische Abenteuer? Vielleicht schreibt sie?
 Vielleicht dichtet sie sogar? Ist eine Lyrikerin, vielleicht?
 Eine Kollegin, vielleicht?
 Einsam, unglücklich wie ich, vielleicht....?
Licht weg

5. B i l d

*Ein Lokal, ein Tisch, ein paar Stühle,
auf der Leinwand erscheint
- Susanne -*

SUSANNE, seine E-Mail Adresse

HANS

Die STIMME

HANS *Er kommt zögernd in das Lokal,
gefolgt von der Stimme, die sich unbeteiligt in eine Ecke setzt,
Entschuldigen Sie! Sind Sie*

SUSANNE *Mit ihrem Make up beschäftigt. Ja, ich bin!*

HANS Ich meine... Sind sie...

SUSANNE Ich b i n es! Du hast mich gleich erkannt,
Das ist ein gutes Zeichen.

Ich bin die Susanne - eigentlich Susi,
verwandt mit Schmusi! Süß - nicht?

HANS Ja, guten Tag, Frau.... Fräulein... Susanne.

SUSANNE Und Sie sind also der Hans?

Schallendes Lachen Der kann´s, nicht wahr - der Hans!
Ich habe Sie gleich erkannt.

Betrachtet ihn von oben bis unten. Süß! Ganz süß!

HANS Ja, finden Sie?

SUSANNE Und ob ich das finde. Genau mein Typ!

HANS So schnell können Sie....

SUSANNE Hey Hansi – Du! Ja dich meine ich!

HANS Wieso eigentlich michIch.....

SUSANNE Soll ich was bestellen für uns?

Puschkin? Der mit der roten Kirsche?

HANS Nein, nein, machen Sie sich keine Mühe.

SUSANNE H a n s! Was für ein Name!

Der blonde Hans! Hans Albers, der Filmstar! Mein Idol,
in den war ich einmal soooo verknallt!

Sie trällert „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins.....“

HANS *Etwas düpiert* Mein Name ist Hans von Holbein,
ich bin leider kein Filmstar - nur ein Schriftsteller.

SUSANNE Schriftsteller - das ist aber auch cool.

Hansi von Holbein, der Schriftsteller!

HANS Hans von Holbein, wenn ich bitten darf.

SUSANNE Susilein und..... Hansilein!

Ach... wie mich das erregt!

HANS So leicht, ich meine, sind Sie zu erregen?

SUSANNE Lass doch das Sie einfach weg.

Ist doch ein Störfaktor zwischen Hansi und Susi.

HANS Aber...ist das nicht zu plötzlich?

Ich meine - Hansilein? Noch nicht einmal meine Mutter.....

SUSANNE Nicht die Maaama! Mama mia!

Lass sie doch weg, die Mama!

Zitiert, wichtig „Der Augenblick nur entscheidet
über das Leben des Menschen und ... Shakespeare - Hamlet!

HANS Das ist aber von Goethe.

SUSANNE *Sie trällert - in bester Laune*

„Schlag nach bei Shakespeare, bei dem steht was drin....“

HANS Aber das ist von Goethe.

SUSANNE *Zitiert* „Den lieb ich, der Unmögliches begehrt.“

Shakespeare! Hansi, spürts du`s nicht?

HANS Das ist aber auch von Goethe.

SUSANNE *Zitiert weiter* „Was wir nicht mit L u s t tun,

Hansi, gedeiht uns nicht“....d a s ist aber von Shakespeare!

HANS Möglich! Aber ohne Hansi bitte.

SUSANNE Bingo! *Zitiert* „Menshen sind doch wie.. Mai,

wie... Maienl u s t, wenn sie freien - duftender Frühling,

HANS ...und Dezember in der Ehe.....frostiger Winter!“

SUSANNE Shakespeare?

HANS Nein Goethe! Leider!

SUSANNE Ohhh..... wie klug du doch bist.

Ich liebe kluge Männer. Und so hartnäckig,

so, so... maskulin. Ohh...Hansi!!!

HANS Maskulin!

SUSANNE Wie bitte?

HANS Mas ku lin!!!

SUSANNE Ist doch egal. Die Hauptsache

wir verstehen uns. Ich sage immer:

Der erste Konflikt in einer Beziehung

ist entscheidend. Wenn es harmonisch beginnt,

endet es meistens in einer Tragödie.

HANS Das ist aber weder von Goethe

noch von Shakespeare.

Ist das etwa auf ihren Mist gewachsen?

SUSANNE Auf dem Mist meines dritten Mannes.

Vor unsere Scheidung hat er das gesagt....

ohhhh....der war ja immer sooo cool,

ruhig und ganz cool hat er das gesagt, und dann

HANS Und dann.....?

SUSANNE Und dann hat er sich umgebracht.

Vergiftet! Es war schrecklich!! Er war Apotheker,

weißt du? Rattengift!!! Es war einfach schrecklich,

HANS *Schaut auf die Uhr.* Ich.... glaube ich muss jetzt....

SUSANNE Oh, ich habe dich erschreckt.

Du bist ja so sensibel ich spüre das,

sensibel und so maskulin!

HANS *steht auf* Ich muss jetzt, leider...

SUSANNE *Ist ebenfalls aufgestanden,*

versucht ihn zurückzuhalten Bleib doch bitte.

Zitiert „Der Augenblick nur entscheidet....“

HANS „....über das Leben des Menschen“....,

ich weiß – er hat entschieden!

Entwindet sich ihre Umarmung Verzeihen Sie, wenn ich unhöflich....

SUSANNE *Sie hält ihn fest - zitiert* „Und wenn du nicht

willig bist, Hansi, so brauche ich Gewalt.“ Shakespeare!

HANS *Windet sich aus ihrer Umarmung heraus,*

„In seinen Armen, das Kind war tot.“

Goethe! *Reißt sich los, im Abgehen zur Stimme gewandt*

Mein Gott, das überlebe ich nicht.

STIMME *Leise* Eine Shakespeare-Kennerin!?

Und du läufst weg? Du Banause, du!

Beide ab

SUSANNE *Ruft ihm nach* Hau doch ab - Hansilein?

Schwuler Name! Ist doch völlig uncool!

Nimmt ihr Smart-Phon aus der Tasche.

Ball der einsamen Herzen – Heute Abend, Einlass:19h

Wo ist denn das? Ah, ja - da war ich doch schon in paar Mal.

Das kenn ich doch! Date mit Damir, aus Damaskus.

Hoho...Sieht toll aus der Kerl - Sexy!!

Schaut auf die Uhr. Das schaff ich noch!

Hallo! Zahlen, Bedienung, bitte zahlen!

Licht weg

6. B i l d

Dasselbe Zimmer bei Hans.

Auf der Videowand ein Bild aus einer Szene mit

- Hamlet & Ophelia -

später dann Romeo & Julia

HANS

Die STIMME

HAMLET

OPHELIA

Die KÖNIGIN

ROMEO

JULIA

HANS *Beide betreten den Raum, gerade aus dem Lokal kommend.*

Zitiert,,.... Aber das Kind war tot.“ Das überlebe ich nicht.

STIMME Ich hatte dich gewarnt, mehrere Male.

HANS Ich zeige meine Wunde, mehrere Male,
aber anstatt sie zu lindern, gießt du nur heißes Öl darauf.

Das schmerzt, verstehst du, das tut verdammt weh.

STIMME Ich weiß, es tut mir leid!

Aber die Freiheit hat ihren Preis.

*Zitiert „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“,
erinnere dich – Hölderlin!*

HANS Für Hölderlin vielleicht?

Und wo ist das Rettende für Hans von Holbein?

STIMME In seiner Berufung.

HANS Was für eine Berufung?

STIMME Deine eigentliche Aufgabe,
der Zweck deiner Existenz.

HANS Schreiben? Meinst du das? Schreiben?

STIMME Du hattest Erfolg. Deine Leser waren begeistert.

HANS Über was sollte ich denn schreiben?

Meine Quellen sind versiegt. Es fließt kein lebendiges Wasser
aus einen ausgetrockneten Brunnen,

nicht einmal ein winziges Tröpfchen.

STIMME Eva..... könnte das winzige Tröpfchen sein?

Könnte den Brunnen wieder mit frischem Wasser füllen?

HANS Eva ist tot!

STIMME Aber nicht eure Geschichte, deine und ihre Geschichte.

HANS Unsere Biografie? Meinst du das?

STIMME Ja. Aus der Erinnerung wieder Formkräfte
in dein Leben bringen.

HANS Und du meinst, das hilft?

STIMME Es befreit dich aus deinem inneren Chaos.

HANS Ist das nicht langweilig?

STIMME Für deine Leser vielleicht.

Für dich aber ist es.... lebensnotwendig.

HANS *Sehr nachdenklich* Dann könnte ich..... vielleicht loslassen?

Ist es das, was du meinst?

STIMME Ja, genau.

HANS *Denkt nach, Pause,*

STIMME *Aufmunternd* Schreib eine Kurzgeschichte!

HANS *Zögert, ringt mit sich*

STIMME Wesentliches aus eurem Leben!

Prägnant, essentiell! *Pause* Alles heilt der Entschluss.

HANS Ja.... Ja! Nun gut! Vielleicht hast du ja recht.

Was habe ich schon zu verlieren?

Ein Versuch könnte nichts schaden.

Er öffnet seinen Laptop, und macht sich fertig zum Schreiben:

STIMME Bravo! Ein wichtiger Schritt!

HANS *Erklärend* Ich.... werde versuchen so zu beginnen,

wie ich Eva kennen gelernt habe,

indirekt zunächst bei einem Theaterbesuch.

Also...*Er beginnt zu schreiben* Ich begann meine berufliche Karriere
als Rezensent an einer Tageszeitung.

Ging oft ins Theater. Wurde oft enttäuscht.

STIMME Warum eigentlich?

HANS Nun ja, eigenwillige Regisseure, die nicht den Dichter,

sondern sich selbst inszenierten, ihr Ego.

STIMME Ach so.

HANS *Schreibt weiter* Ich schrieb entsprechend schlechte Kritiken,
teilweise vernichtende Kritiken.

Erklärend Nun ja, die Folge war, dass sich die Theater
bei meinem Verlag beschwerten,

mein Verlagsleiter hingegen beschwerte sich

wiederum bei mir, und forderte mich zur Mäßigung auf,

wodurch ich mich in meiner Freiheit eingeschränkt fühlte,

was zur Folge hatte, dass ich kündigte.

Schreibt weiter Doch bei einem meinen

letzten Besuche, vor meiner Kündigung, da passierte es:

Erklärend Hamlet wurde gespielt, wieder einmal,

ich weiß nicht, wie oft ich das Stück schon

gesehen hatte. Entsprechend übel gelaunt

besuchte ich die Premiere.

Schreibt wieder Nun ja, das übliche Theater gar nicht so schlecht,

bis auf die Szenen mit Ophelia. Ich erinnere mich ganz genau, als wäre es gestern gewesen.

STIMME Eva?

HANS Ja, Eva! Eine überaus interessante Darstellerin, so mein erster Eindruck. Sie überzeugte mich im Laufe der Handlung immer mehr.

Schreibend Ich erinnere mich deutlich an die 2. Szene, glaube ich, im 3. Akt.....

Licht weg, ein Spot auf die Mitte der Bühne,

Auftritt Hamlet und Ophelia, Ophelia wird von Eva gespielt

HAMLET *Mein Fräulein, darf ich in euren Schoße liegen?*

OPHELIA *Nein, mein Prinz.*

HAMLET *Ich meine, den Kopf auf euren Schoß gelehnt?*

OPHELIA *Ja, mein Prinz.*

HAMLET *Denkt Ihr, ich hätte etwas Bäurisches gemeint?*

OPHELIA *Ich denke nichts, mein Prinz.*

HAMLET *Das ist ein schöner Gedanke, zwischen den Beinen eines Mädchens zu liegen.*

OPHELIA *Was, mein Prinz?*

HAMLET *Nichts*

OPHELIA *Ihr seid lustig, mein Prinz.*

HAMLET *Wer? Ich?*

OPHELIA *Ja, mein Prinz.*

HAMLET *O Gott! Was soll ein Mann denn tun, wenn nicht lustig sein. Ist doch mein Vater keine zwei Stunden tot.*

OPHELIA *Nein, es ist zweimal zwei Monate her, mein Prinz*

HAMLET *So lang? Nein, dann mag der Teufel schwarz tragen; und ich will einen weißen Zobelpelz haben!*

O Himmel, zwei Monate tot, und noch immer nicht vergessen?

Dann ist doch Hoffnung.

Spot aus, beide ab!

Wieder Licht auf Hans und die Stimme

STIMME *Tolle Szene!*

Aber.... was war nun das Besondere an Ophelia?

HANS *Eine berechtigte Frage. Sie gibt nur Repliken, kurze, knappe Antworten, nichts Außergewöhnliches.*

Wie sollte sie da glänzen?

STIMME *Und doch! Für dich!*

HANS *Ja, für mich, ganz persönlich.*

Die Schauspielerin faszinierte mich.

Die Sprache, die Gestik, ihre ganze Gestalt....

STIMME *Du meinst, die Frau? Die Erotik!*

HANS *Ja, beides, zunächst wehrte mich dagegen, aber nach der Wahnsinnszene, die Szene mit der Königin ganz am Schluss, da brachen alle Dämme.*

Schreibend Ich erinnere mich noch ganz genau

an die Szene mit der Königin und der wahnsinnigen Ophelia.

Licht weg, Spot auf die Mitte der Bühne, Auftritt Königin und Ophelia, Ophelia wird von Eva gespielt

OPHELIA Wo ist die schöne Majestät von Dänemark?

KÖNIGIN Wie geht's euch, Ophelia?

OPHELIA singt

*Wie erkenn ich deinen Schatz
von einem anderen nun?*

*An seinem Muschelhut und Stab
und seinen Sandelschuhn!*

KÖNIGIN Ach, süßes Fräulein, was bezweckt dies Lied?

OPHELIA Ich bitt euch, merkt nur auf:

*Singt Er ist tot und ist dahin,
Tot und dahin, Fräulein!*

*Ihm zu Häupten ein Rasen grün,
ihm zu Füßen ein Stein. Oh! Oh!*

KÖNIGIN Nein, aber Ophelia!.....

OPHELIA Bitt euch, merkt wohl auf:

*Singt Weiß sein Hemd wie am Berg der Schnee,
ganz mit Blumen behängt,
der nicht beweint sein durft, als er zu Grabe fuhr,
nicht vom Regen der Liebe getränkt!*

Spot aus, beide ab, wieder Licht auf Hans und die Stimme

HANS Hier muss ich abrechen!

Ihr Spiel war Wahnsinn, absoluter Wahnsinn.

STIMME Wessen Wahnsinn?

HANS Ophelias gespielter natürlich.

Das war an der Grenze zwischen Schein und Sein,
so echt, dass man Sorge haben musste.

STIMME Wessen Sorge?

HANS Natürlich Sorge um die Schauspielerin.

STIMME Hast du später, ich meine während eurer Beziehung,
ähnliche Zustände erlebt.... bei Eva?

HANS Oh ja! Das kam immer wieder vor.

Grenzerlebnisse, Schwellenerlebnisse.

STIMME Wahnsinn?

HANS Nein, nein - etwas dazwischen.

So eine Art Außer - Sich - Sein.

Aber sie kam aber immer wieder zu sich.

STIMME Wohin? Zu sich?

HANS Nun ja, in unser Alltagsleben ganz real.

STIMME *Pause* Haben dir diese Zustände Angst gemacht?

HANS Ja, manchmal schon.

STIMME Eventuelle Hinweise auf ihr Ende?

HANS Im Nachhinein, ja!

Ophelia war eine ihrer Lieblingsrollen,
Tragödien faszinierten sie insbesondere.

STIMME Hm....Und wie ging es nun weiter?

Mit dir und Eva?

HANS *Wieder schreibend* Wie in einem perfekten Drehbuch.
Romeo und Julia. Die letzte Premiere

vor Ablauf meiner Kündigung.

STIMME Und Julia wurde von Eva gespielt?

HANS Ja, von wem sonst?

STIMME Du warst begeistert?

HANS Begeistert! Fasziniert!

Er schreibt Es war ihre Ausstrahlung! Ihr Charisma,
so etwas kann man nicht lernen.

Man hat es oder man hat es nicht,

eine von Gott gegebene Gabe, so scheint es.

Wieder erklärend Sie war einfach da! Alle blickten auf sie
das ganze Publikum.

STIMME D u blicktest, oder?

HANS Ja, ja, du merkst schon, ich war entflammt.

Er schreibt Die Schauspielerin lebte die Rolle,
da war keine Verwandlung notwendig, sie spielte nicht;
sie w a r Julia! Jung, naiv, rein und doch.... gekonnt, reif.

STIMME Wunderbar, deine Schilderung.

Zum Entzücken aller Verliebten.

HANS *Schreibt* Im 3.Akt – Ich glaube es war im 2.Bild,
hatte Julia diese bekannte Liebesszene mit Romeo.

Erklärend Ich erinnere mich als wäre es gerade jetzt!

Jetzt, in diesem Augenblick.....

*Licht weg, ein Spot in der Mitte der Bühne,
Auftritt Romeo & Julia – Julia wird von Eva gespielt
Auf der Video-Wand eine Szene aus
- Romeo & Julia -*

JULIA Willst du schon gehen? Es ist noch gar nicht Tag.

Es war die Nachtigall und nicht die Lerche;

die drang dir in dein furchterfülltes Ohr.

ROMEO Die Lerche war´s, des Morgens Herold;

nicht die Nachtigall. Mein Leben heißt jetzt gehen,

mein Bleiben Tod.

JULIA Das Licht dort ist noch nicht der Tag, der droht.

Drum bleibe noch, du musst jetzt noch nicht gehen.

ROMEO Nun lass sie mich fangen, mich zum Tod führen,

ich leid es gern, wenn du´s so haben willst.

Ja, Herz. Es ist noch nicht Tag!

JULIA Es ist, es ist! Weg! Eil dich! Fort von hier! Es ist die Lerche,

die mit falschem Ton so hässlich singt

in schrillen Missakkorden. Hell wird´s und heller;

du musst fortgehen, Lieber.

ROMEO Leb wohl, leb wohl! - Kuss - Ich steig hinab.

JULIA O Fenster, den Tag lass ein, das Leben lass hinaus.

ROMEO Ich schick dir meine Grüße zu,

so oft ich es nur kann, Geliebte, du!

JULIA O Glück, O Glück!!

Spot aus, beide ab, Licht wieder auf Hans und die Stimme

STIMME *Pause* Das ist Shakespeare! Einfach wunderbar!

HANS *Schwärmerisch* Julia war wunderbar!

Schreibt wieder Als die Aufführung zu Ende war, war es für mich klar:

Erklärend Ich musste diese Julia kennen lernen.

STIMME Und wie hast du das gemacht?

HANS Ja, gute Frage!

Schreibend Ein Besuch in der Garderobe nach einer Premiere?

Erklärend Unmöglich! Völlig unsensibel.

Schreibend Ein Bukett mit roten Rosen von einem Unbekannten?

Erklärend Sentimental, kitschig!

Schreibend Ein Autogrammwunsch, ein Interview, ein Verehrer - Mail?

Erklärend Das alles konnte es nicht sein.

Aber dann! Dann hatte ich plötzlich eine geniale Idee!

Mein Beruf! Ich war ja Rezensent, Kritiker.

Und da hatte ich den völlig verrückten Einfall,

eine Kritik zu schreiben über die Aufführung,

die jeden konventionellen Rahmen sprengte.

Ich schrieb also:

Schreibend Regie: Großartig, noch nie so erlebt an diesem Theater.

Bühnenbild: Duftig, farbig, einfach kongenial!

Umbauten: Professionell und nahezu unhörbar.

Fechtszenen: Akrobatisch, sportlich, unübertrefflich, nahezu olympiareif.

Todesszene: Tränenrührig, man hätte mitsterben wollen.

Die schauspielerischen Leistungen: Burgtheater würdig.

Erklärend A b e r absolut außergewöhnlich, außerirdisch!

Die Darstellerin der J u l i a! Ein einziges Highlight!

Seit Sarah Bernhardt und der Duse,

hat man so etwas auf deutschen Bühnen nicht mehr erlebt.

STIMME *Lacht schallend* Und das hast du geschrieben?

Öffentlich!?! Im Feuilleton der Tageszeitung?

Das war wohl etwas zu dick aufgetragen?

HANS Es quoll über und es hatte zur Folge,

dass der Intendant des Theaters dem Chef meines Verlages

persönlich einen empörten Besuch abstattete, eine Erklärung einfordernd.

Daraufhin stellte mich mein ebenfalls empörter Chef zur Rede:

Was mir einfiel und ob ich

verrückt sei und jedes Maß verloren hätte usw. usw.

STIMME Ja, das kann ich verstehen. Und deine Antwort?

HANS *Schreiben* Ich weiß nicht, was sie wollen, Chef.

Man hat sich immer beschwert,

meine Kritiken sein zu negativ, zu destruktiv

und jetzt, wenn ich einmal begeistert bin,

da ist auch nicht recht.

Erklärend Das war natürlich eine Provokation.

STIMME Und seine Reaktion?

HANS Nun ja, ich wurde zum zweitenmal gekündigt,

nun aber fristlos! Mit einem Tritt in den Arsch, quasi.

STIMME Und weiter?

HANS Nichts weiter.

Wieder schreibend Ich räumte meine persönlichen Sachen

aus dem Verlag, verabschiedete mich von den Kollegen,

und als ich gerade aus der Tür treten wollte, da erschien...

E v a! *Licht weg*

7. B i l d

Spot auf Hans und Eva, in der die Mitte der Bühne.

Auf der Video-Wand

- Eva -

HANS

EVA

HANS *Er stößt mit Eva zusammen* O Pardon, entschuldige Sie!

EVA *Unbarmherzig* Nein, kein Pardon!

HANS *Seine Aktentasche fällt auf den Boden.*

Er versucht, seine Unterlagen wieder einzusammeln.

Sie verhindert es, indem sie ihren Fuß darauf stellt.

HANS Aber passen Sie doch auf
das sind wichtige Dokumente.

EVA Geheimdokumente, nicht wahr? Mit denen Sie
das Leben unschuldiger Menschen zu zerstören versuchen.

Sie wedelt heftig mit seiner Kritik Haben Sie das geschrieben?

Sind Sie dieser Herr von Holbein?

HANS *Stammelnd* Ja, ja!

Ah, jetzt erkenne ich Sie. Sie sind ja Julia, Ophelia!

EVA *Drohend, leise, indem sie den Artikel genüsslich zerreißt*

Warum schaden Sie mir?

HANS Schaden? Ich wollte Sie fördern.

Aber nehmen Sie doch bitte Platz.

EVA Nein, danke.

HANS Dann nehmen Sie doch wenigstens den Fuß
von meinen Unterlagen.

EVA Wohin ich meinen Fuß setze

geht Sie, Herr von Holbein, überhaupt nichts an.

Fördern wollten Sie mich also?

Sind Sie eigentlich verrückt?

HANS Ich.... wüsste eigentlich nicht.

EVA Vernichten wollten Sie mich!

Zerstören wollten Sie mich!

Meine Karriere wollten Sie zerstören

und mich ruinieren. Sie, Sie Sadist,

Sie Masochist. *Sie kämpft mit den Tränen*

HANS Wieso ruinieren? Ich verstehe nicht?

Können Sie jetzt bitte Ihren Fuß.....

EVA Der bleibt wo er ist!

Sie haben mich als Künstlerin mit

dieser Lobhudelei vor meinen Kollegen

und vor aller Welt lächerlich gemacht.

HANS Ich habe nur meiner Begeisterung Ausdruck verliehen.

EVA Auffallen wollten Sie,

ins Rampenlicht wollten Sie, geben Sie es doch zu!!

Heraustreten aus ihrer nichtigen Anonymität,

ihrer kleinen, unscheinbaren, lächerlichen Existenz,
Herr von H o h l kopf!

HANS Warum beleidigen Sie mich?

Ichwurde nach dem Erscheinen
der Kritik gekündigt, fristlos entlassen.

EVA Nach diesem Skandal war das aber das Mindeste.

In die Wüste hätte man Sie schicken müssen,
wilden Tieren zum Fraß vorwerfen müssen.

HANS Aber beruhigen Sie sich doch. Setzen Sie sich.
Möchten Sie einen Schluck Wasser?

*EVA Sie treibt ihn vor sich her, redet sich immer mehr in Rage,
das Wasserglas in der Hand*

In diesem Schluck Wasser möchte ich Sie ersäufen.

Umbringen möchte ich Sie! Erwürgen möchte ich Sie,
mit diesen meinen unschuldigen Händen,
die ansonsten keiner Fliege etwas zu Leide tun können,
möchte ich Sie erwürgen ohne Erbarmen, gnadenlos erdrosseln.

Leise, unheimlich Ja, ja - warum zögere ich eigentlich?

Sie stellt das Wasserglas langsam ab, unheimlich....

Warum tue ich es eigentlich nicht jetzt.....

j e t z t in diesem Augenblick...

HANS *Weicht entsetzt zurück, liest im Fliehen
seine Papiere vom Boden auf.*

Ich bitte Sie, seien Sie doch vernünftig.

*EVA Sie nimmt ihm die Unterlagen aus der Hand,
und zerreißt sie in kleine Fetzen.*

HANS Sind Sie wahnsinnig!?

Das sind meine Kündigungsunterlagen.

Wichtig Dokumente.

EVA Die brauchen Sie jetzt nicht mehr.

Die brauchen Sie nie mehr.

HANS Aber vor Gericht....

EVA Kein Verlag der Welt wird Sie mehr einstellen,
dafür werde ich Sorge tragen.

HANS Was ist denn, um Gottes Willen passiert?

Erzählen Sie doch bitte! Trinken Sie doch bitte!

Wenigstens einen kleinen Schluck.

*EVA Sie beruhigt sich mühsam, erschöpft,
einer Ohnmacht nahe, trinkt sie jetzt hastig.*

Als die Kritik erschienen war,
wurde ich von allen Kollegen gemieden,
hinter meinem Rücken wurde getuschelt.

Es ging das Gerücht, ich hätte ein Verhältnis mit Ihnen,
mit so einem Schreiberling wie Sie, einem Nichts,
hätte ich, eine gefeierte Schauspielerin, eine Affäre!

Der Intendant rief mich zu sich

und forderte eine Aufklärung. Ich versicherte ihm,
dass ich diesem erbärmlichen Herrn von H o h l bein,
oder wie er auch immer heißen mögen,
nie in meinem ganzen Leben begegnet bin.

HANS Holbein! Mit einem kurzen, knappen O! Holbein!

EVA *Wieder wütend* Dieses knappe, kurze O

entschuldigt gar nichts, Herr von H o h l bein,
 Sie mit Ihrem kurzen, lächerlichen O,
 darauf brauchen Sie sich überhaupt nichts einzubilden,
 aber auch gar nichts.

Pause, wieder larmoyant, ganz anderer Ton

Aber dann kam das Schlimmste:

Man hat mir das Gretchen genommen.

HANS Wie bitte, was hat man Ihnen genommen?

EVA Das ist typisch! Dieser Herr von H o h l bein,

kennt noch nicht einmal Goethe,

kennt noch nicht einmal den Faust,

aber er erdreistet sich über Literatur und die

hohe Schauspielkunst zu urteilen,

anstattnach Worten ringend in irgendeiner Boulevardpresse,

in so einer Schmutzpresse, über Sexaffären

von Filmstars oder Popstars zu berichten.

HANS *Sehr gefasst* Ich habe u.a. an der Harvard University

an der Ostküste der USA studiert,

eine der besten Universitäten Amerikas.

Sechs Semester!

EVA Dann schreiben Sie doch bitte über Sex,

das ist doch Ihr Niveau!

Warum schreiben Sie überhaupt Theaterkritiken?

Theater ist ein anständiger Beruf.

HANS Ich bitte Sie, jetzt gehen Sie aber wirklich zu weit.

EVA *Pause., trinkt, ist sichtlich erschöpft. Hans gießt ihr nach.*

- Ein Stimmungsumschwung -

Ja, ich.... ich spüre das. Ich bin zu weit gegangen,

das passiert mir manchmal, ich....verliere einfach die Kontrolle,

ich erkenne mich selbst nicht mehr in so einem Zustand.

Entschuldigen Sie bitte.

Was.... was habe ich eigentlich gesagt?

Ich habe Sie beleidigt, nicht wahr?

HANS Es ist O.K. Sie waren außer sich.

EVA *Nun etwas gefasster* Aber...darf ich ihnen eine Frage stellen?

HANS Ja bitte, aber natürlich.

EVA Warum, um Gottes Willen, warum haben Sie das geschrieben?

HANS *Er ringt nach Worten* Ich...habe nach einer Möglichkeit gesucht,

Sie kennen zu lernen. Ich wusste aber nicht,

wie ich das anstellen sollte und da kam ich auf die Idee,

so, so eine verrückte Kritik zu schreiben, in der Hoffnung,

Sie würden reagieren, Sie müssten reagieren,

Sie würden sich irgendwie bemerkbar machen.

EVA Ach so! Das habe ich ja nun getan.

Aber..... warum wollten Sie mich kennen lernen?

HANS Ich glaube, dass ich... ja, ich bin...

ich habe mich ..Hmmm...

EVA Was haben Sie?

Er liest die Reste seiner Papiere vom Boden auf,

HANS Ich habe mich..... in sie verliebt.

EVA *Pause* Sie haben sich verliebt? In mich?

Ohne mich zu kennen?

HANS O nein! Ich kenne Sie sehr gut, von der Bühne.
Ich habe Sie in all ihren letzten Rollen gesehen
und tief bewundert.

EVA Als Schauspielerin?

HANS Und als Frau! Als Persönlichkeit, mit Charisma.
Als.... als meine heimliche Geliebte, in meiner Vorstellung.
*Dabei stopft er die restlichen Unterlagen in seinen Aktenkoffer,
wobei ihm ein Teil wieder herunterfällt und er sich
wieder bücken muss..*

EVA *Pause* In Ihrer Vorstellung also?

HANS Ja, ja, wo sonst? Und ich nahm mir vor,
nichts, nichts unversucht zu lassen,
meine Vorstellungen zu verwirklichen.

EVA Mich zu lieben?

HANS *Trotzig* Ja, ja! Um die Liebe meines Lebens zu kämpfen.
Und so entschloss ich mich, diese Kritik zu schreiben.

EVA *Pause* Und was war die Folge?

S i e wurden fristlos entlassen,
i c h wurde als Gretchen umbesetzt - strafversetzt.
So hat Ihnen und mir diese Kritik, in einer
nicht mehr gut zu machenden Weise, *sie ringt mit den Tränen,*
geschadet. *Sie steht langsam auf - und verlässt schweigend den Raum*

HANS Aber warten Sie doch! So bleiben Sie doch! Bitte!
Spot aus, Licht wieder auf Hans und die Stimme

STIMME *Pause* Oh ja! Das war eine schwere Enttäuschung für dich.

HANS Ich hatte wieder einmal alles falsch gemacht.

STIMME Du hattest dich aber richtig verhalten.

Du hast die Ruhe bewahrt,
und du hast ihr deine Liebe gestanden. Respekt!

HANS Aber sie verließ mich. Ich dachte jetzt ist alles aus,
bevor es überhaupt angefangen hatte.

STIMME Aber du hast sie doch wiedergesehen?

HANS Ja!

STIMME Und.... wie kam es dazu?

HANS Durch meinen Verleger.

Schreibt Ich brauchte nach all dem Abstand.
Ich zog mich zurück in mein Ferienhaus am Genfer See.
Frustr pur! Zur Ruhe kommen, nachdenken, spazieren gehen,
Erklärend Ja, und mich im See ertränken,
Eva nachsterben! Mit solchen Gedanken habe ich mich herumgeplagt.
Aber grau ist alle Theorie. Ich war natürlich viel zu feige.

STIMME Und weiter?

Wie seid ihr wieder zusammen gekommen?

HANS *Schreibt* Mein Verleger besuchte mich am See,
mit einigen Kollegen. Sie machten mir wieder Mut.
Sie ermunterte mich zu handeln,
nicht aufzugeben und, was das Wichtigste war.

Erklärend Sie hatten eine geniale Idee.

STIMME Eine Idee? Und welche?

HANS Das Theater! Der Intendant!

STIMME Ah, ja! Ich verstehe. Das Gretchen?

HANS Ja, genau! Wenn es mir gelänge, dem Intendanten alles zu erklären, wie es zu der Kritik gekommen war, würde er die Umbesetzung vielleicht zurück nehmen.

STIMME Und? Hat er das getan?

HANS *Schreibt* Ich habe ihm schweren Herzens die Geschichte erzählt. Wie würde er reagieren? Zunächst schwieg er, bange Sekunden vergingen. Und dann, auf einmal....

Erklärend Die Überraschung! Er lachte, er lachte plötzlich schallend!

„Sie sollten bei uns den Romeo spielen“, sagte er.

„Sie haben Glück, ich bin mit der Umbesetzung eh nicht zufrieden. Nun habe ich einen Grund, Eva wieder mit der Rolle zu besetzen.“

Schreibend In die gespannte Stille hinein war ein lauter Plumps zu hören.

STIMME *Lachend* Der Stein, der Dir vom Herzen fiel?

HANS Genau! Und dann ging alles ganz schnell.

Schreibend An einem melancholischen, regnerischen, von Trübsaal erfüllten Abend klingelte plötzlich mein Handy.

STIMME Eva?

HANS Eva! Sie wollte mich unbedingt treffen, gleich am nächsten Tag. Du kannst dir vorstellen, ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen vor Aufregung

STIMME Und? Kam es zu diesem Rendezvous?

HANS *Schreibend* Es kam dazu! Schon am nächsten Tag!

Eva war voller Dankbarkeit, sie fiel mir um den Hals.

Erklärend Emphatisch! Enthusiastisch!

„Ich habe die Rolle, ich darf das Gretchen spielen“, rief sie begeistert. Ich danke dir, Hans von Holbein.

Wieder schreibend Es gab da kein Halten mehr.

Ich war plötzlich ihr Held, ein Star.

Erklärend Ich war kein Hans mehr - Ich wurde ihr Jo- han - nes.

STIMME Na wunderbar! Jo- han - nes! Sie taufte dich, sie erwiderte deine Liebe, oder?

HANS Überschwänglich!

Wieder schreibend Ich war im Himmel!

Ich weiß zwar nicht, wie viele Himmel es gibt?

Und ob es überhaupt Himmel gibt?

Lachend Ich war jedenfalls im siebten.

Erklärend Ja und dann, ja, dann ging alles ganz schnell.

Licht weg

8. B I L D

Spot in die Mitte der Bühne, Hans & Eva in derselben Pose, wie vorher Romeo & Julia.

Sie spielen jetzt ihre Liebes - Geschichte.

Auf der Videowand

- Romeo & Julia -

HANS

EVA

HANS Ich kann es nicht fassen. Es ist unfassbar, ein Wunder.

EVA Was meinst du?

HANS Hier zu sein, bei Dir!

Darf ich mich in deinen Schoß legen?

EVA *Mit Humor* Oh.... so stürmisch?!

HANS Ich meine, meinen Kopf auf deinen Schoß....

EVA *Zärtlich* Ja doch, aber ja!

Sie nehmen dieselbe Pose ein wie vorher Romeo & Julia

Mein geliebter Jo- han - nes.

HANS Johannes? Vor wenigen Tagen war ich noch

Herr von H o h l bein, eine kleine, lächerliche Existenz.

Es ist unfassbar. Und alles in so kurzer Zeit?

EVA Zweimal zwei Wochen ist das schon her.

HANS So lang? Vier ganze Wochen?

Eine Ewigkeit! Es kommt mir vor,

als hätten wir uns jetzt gerade eben kennen gelernt.

EVA Wir sind jetzt gerade dabei, uns kennen zu lernen.

HANS *Pause* Ich liebe dich.

EVA Ich liebe dich. *Kuss – Vier kurze Schläge auf einer Kirchenglocke.*

O, es ist schon spät. Die Uhr zeigt uns die volle Stunde.

Du musst jetzt gehen. Beil dich, Lieber.

HANS Noch nicht jetzt. Es ist gerade zwölf,

erst Mitternacht, noch früh am Tag. Ich fleh dich an.....

EVA *Noch einmal drei lange Schläge* Es ist drei Uhr in der Nacht,

hörst du es? Die Mitternacht ist längst vorbei.

HANS Lass sie doch schlagen, die Kirchenglocke,

sie neidet uns das Glück. Der Augenblick nur zählt

warum die Eile?

EVA *Mit Humor* Faust wartet auf sein Gretchen.

HANS Lass ihn doch warten, den Faust!

EVA *Eindringlich* Die Probe - mein Geliebter!

Sie beginnt um neun! Heute früh um neun!

Ich werde sie verschlafen. Willst du, dass ich erneut

gekündigt werde?

HANS Um Gottes willen, nein! Verzeih mir.

Beide stehen hastig auf. Umarmung, nun drängt er.

Du musst zu Bett. Beeile dich, was zögerst du?

Also, leb wohl, geliebte Eva. Ich schick dir tausend Grüße zu?

Geliebte, du! Bis auf bald.

EVA Was heißt hier bis auf bald?

Bis heute Mittag, mein Geliebter?

Nach der Probe. Pünktlich! So gegen 14 Uhr erwarte ich dich.

Und wehe.....

HANS So gegen 14 Uhr. Ich werde pünktlich sein.

Aber.... womit soll ich mir, um Gottes Willen,

bis dorthin die Zeit vertreiben?

EVA Mit Schlafen. Und Träumen, mein Geliebter

HANS Oh Glück! Oh Glück

Licht weg

9. B i l d

Wieder der Raum in der Wohnung von Hans.

Auf der Videowand, ein Bild von

- Ithaka -

HANS

Die STIMME

Der VERLEGER

HANS *Er sitzt am Tisch und schreibt eifrig auf seinem Laptop.*

Er beendet das Schreiben nach einer Weile

und klappt den Deckel auf das Gerät, ein tiefer Seufzer....

Ahhhh....Es.. ist...vollbracht, Gott sei Dank!

STIMME *Ist gerade eingetreten*

Es freut mich. Seit Wochen hast du nur geschrieben

und geschrieben - ohne mich, ohne den Dialog mit mir!

Donnerwetter! Und nun ist es vollbracht?

HANS Unsere Geschichte, ja! Eva´s und meine.

STIMME Fertig?

HANS *Ungemein erleichtert* Ja! Ja!

Ich habe sie mir von der Seele geschrieben.

STIMME Erleichtert?

HANS Ungemein. Mir ist.... zum Heulen zumute,

ich fühle mich frei! Ich kann loslassen!

Endlich - loslassen! Ich danke dir, das ist dein Verdienst.

STIMME Nein, nein! Nicht dieses Mal.

HANS *Pause* Du meinst?

STIMME Ja.

HANS Eva?

STIMME Ja!

HANS Ist so etwas überhaupt möglich?

STIMME Ja.

HANS Merkwürdig!

Ich war immer so inspiriert, während ich schrieb,

die ganze Zeit. So wie früher als sie noch lebte.

Es war ein soooo.... gutes Gefühl,

als wäre sie da! Im Raum, um mich!

STIMME Keine Stagnation mehr?

HANS Ein nicht versiegender Strom. Fluxus!

STIMME Bravo! Bravo! Unddein Roman?

HANS Fertig! So ganz nebenbei! Fertig!

STIMME Unglaublich! In so kurzer Zeit?

Und so nebenbei? Einfach erstaunlich.

Es klingelt – sein Verleger, Hans öffnet

VERLEGER *Mit dem fertigen Manuskript*

in der Hand, begeistert und einer Flasche Champagner

umarmt er Hans

Herr Holbein! Hans v o n Holbein! Du bist wirklich genial.

Setzt die Flasche ab, schwenkt das Manuskript

„Unterwegs nach Ithaka.“ - Großartig!

Ehrlich! Ich habe nicht mehr gewagt daran zu glauben.

Es ist großartig geworden! Du hast dein Ziel erreicht - Ithaka!

Du bist angekommen. Odysseus ist angekommen.

Er entkorkt die Flasche, Sie stoßen an.

Cheers - Herr v o n Holbein - three cheers for you.

thousand cheers for you - I love you! *Stürmische Umarmung.*

Plötzlich ruhig, besonnen. Auf dein Wohl, Hans! Prost!

HANS Prost! Cheers! Ich danke dir für alles.

VERLEGER *Wieder laut, feierlich* To our health! Cheers!

Sie stoßen an, trinken beide, Hans prostet seiner Stimme zu.

HANS Danke, danke!

STIMME *scheint dem keine Beachtung zu schenken*

geht langsam aus der Szene.

HANS *wendet sich zur Video – Wand, erhebt sein Glas*

Danke! Danke! *Licht weg*

E N D E

Alle Aufführungsrechte durch:

t h e a t r o n – t o p o s w o r t & s p i e l

70619 Stuttgart, Silberwaldstr.1A

frank fränzi schneider

theatron-schneider@gmx.de

www.theatron-schneider.de

